

Tersteegen, Gerhard: 62. (1733)

1 Mein Böses allzumal allein daher entspringet,
2 Daß ich verlasse dich, du aller Gutheit Quell;
3 Ach, welche Bitterkeit es meiner Seele bringet,
4 Wenn ich mir deine Furcht nicht stets vor Augenstell'!
5 Dies hab' ich längst erkannt, nun seh' ich, was es gebe,
6 Wie du verlässest den, der dich zuerst verließ;
7 Herr, halt mich nah bei dir, daß ich in Ehrfurcht lebe
8 Vor deinen Augen stets, nur dies ist gut und süß!

(Textopus: 62.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58630>)